

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 5. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/005/2019)

am Dienstag, 3. Dezember 2019,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

abweichend anwesend bis 19:45 Uhr

Dr.-Ing. Birgit Jaekel

Tanja Schewe

Xaver Seitz

Katharina Weinberg

Mitglied Liste CDU

Sandra Doroba

abweichend anwesend bis 19:30 Uhr

Hans-Joachim Hönig

Thomas Lehmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Siegmar Baumgärtel

Fabian Küble

Dr. Silke Schöps

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

abweichend anwesend bis 20:15 Uhr

Claudia Patschorke

Tino Wehner

Mitglied Liste SPD

Dana Frohwieser

Nicole Koitzsch

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

abweichend anwesend ab 17:58 Uhr

Dietmar Keil

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Dörte Zerna

Verwaltung:

Herr Dr. Ullrich

Frau Pochert

Frau Winkler

Umweltamt, B-Plan Hochwasservorsorge Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Abt.-Leiterin Planung/Entwurf/Neubau

Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung; Abt.-Leiterin Liegenschaftsmanagement

Gäste:

Frau Moser

Herr Müschen

KulturLeben UG

KulturLeben UG

Schriftführerin:

Grit Schöne

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen | |
| 2.1 | Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Räcknitzpark - Nachfinanzierung | V-PI00005/19
beschließend |
| 2.2 | Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Plauen für das Jahr 2020 | V-PI00006/19
beschließend |
| 2.3 | Maßnahmen zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit im Stadtbezirk Plauen | V-PI00007/19
beschließend |
| 2.4 | Finanzielle Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Schülerinnen- und Schülerbeteiligung durch die Kinder- und Jugendbeauftragte | V-PI00008/19
beschließend |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Tauschpaket über das Grundstück Bayreuther Straße 40 gegen Grundstücke an der Nordseite des Nürnberger Platzes und Einlage in die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG | V0076/19
beratend |
| 3.2 | Hochwasserrisikomanagementplan (HWRM-P) für das Gewässersystem Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach (BGL) | V3293/19
beratend |
| 3.3 | Barrierefreiheit im ÖPNV. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ermöglichen | A0009/19
beratend |
| 4 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 4.1 | Weitere bzw. restliche Verwendung der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 für stadtteilbezogene Vorhaben des Stadtbezirksbeirates Dresden-Plauen | VorR-
PI00001/19 |

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Plauen sowie die Gäste zur 5. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 17 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Frau Brauner schlägt vor, den TOP 3.2., V3293/19, „Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) für das Gewässersystem Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach (BGL)“ als ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Frau Brauner eröffnet die Sitzung und stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände, ihr wird einstimmig zugestimmt.

Zur Niederschrift der 3. Sitzung vom 03.11.2019 gibt es keinen Redebedarf, sie ist somit bestätigt.

Bezüglich der Niederschrift der 4. Sitzung vom 12.11.2019 fragt **Herr Seitz** nach dem Begriff „Formwege“ im Text zum TOP 2.1, „Bebauungsplan Nr. 40, Dresden-Räcknitz Nr. Südpark“. Frau Brauner sagt eine Prüfung des Ausdrucks zu. Sollte es sich um einen redaktionellen Fehler handeln, könne dieser ohne Antrag korrigiert werden. Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Herr Wehner weist auf einen Fehler in der Anwesenheitsauflistung hin. Frau Schewe wird fälschlicherweise als Mitglied der AfD aufgeführt und Herr Küble als Mitglied der Bündnis 90/Die Grünen zugeordnet. Dieser Fehler wird in der Niederschrift korrigiert.

2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen**2.1 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Räcknitzpark - Nachfinanzierung****V-PI00005/19
beschließend**

Frau Pochert stellt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor.

Herr Baumgärtel, Herr Seitz, Herr Lehmann, Herr Georgi und **Frau Weinberg** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Nachvollziehbarkeit der Kostensteigerung
- Zeitliche Umsetzung des Vorhabens
- zusätzliche Ausstattung mit Müllbehältern
- Barrierefreiheit der Wege

Frau Pochert erklärt, dass in der Baubranche allgemein hohe Kostensteigerungen zu verzeichnen seien. Dies liege z. B. an der Erhöhung der Material- und Personalkosten. Außerdem gebe es eine starke Nachfrage nach Bauleistungen. Die Gesamtmaßnahme wäre in Höhe von 160.000 Euro ausgeschrieben worden, der günstigste Anbieter wäre um 45.000 Euro teurer. Wenn diese zusätzlichen Mittel nicht bereitgestellt werden könnten, müsse man die Ausschreibung aufheben oder die Arbeiten wären nicht in geplantem Umfang ausführbar.

Der Auftrag solle noch im Dezember vergeben werden, der Beginn der Arbeiten sei nach der Frostphase im Frühjahr geplant.

Einer Ausstattung der Bänke mit Mülleimern wäre finanziell voraussichtlich machbar.

Für den Untergrund sei eine wassergebundene Decke, ein Kiesweg, geplant. Der untere Weg habe keine Stufen oder Treppen. Im Eingangsbereich gebe es derzeit große Stolperstellen und Unebenheiten, Schächte lägen über dem Gelände. Die Schächte würden tiefer gesetzt werden. Der gesamte Weg könne somit auch von Rollstuhlfahrern gut genutzt werden.

Herr Keil bringt einen Änderungsantrag ein:

„Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt für die Aufstellung von acht historischen Bänken **und Mülleimern** im Räcknitzpark 8.000 Euro zur Verfügung zu stellen und beauftragt insoweit den Oberbürgermeister.“

Herr Baumgärtel beantragt die punktweise Abstimmung der Vorlage.

Herr Georgi stellt einen Änderungsantrag:

„Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt für die Aufstellung von acht historischen Bänken im Räcknitzpark **10.000** Euro zur Verfügung zu stellen und beauftragt insoweit den Oberbürgermeister.“

Abstimmungsergebnis des Antrages zur punktweisen Abstimmung:

Zustimmung

Ja 9 / Nein 8 / Enthaltungen 1

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages „und Mülleimern“:

Zustimmung

Ja 18 / Nein 0 / Enthaltungen 0

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages „10.000 Euro“:

Zustimmung

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltungen 8

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt für die Nachfinanzierung des Räcknitzparks (Wegeverbindung) 45.000 Euro zur Verfügung zu stellen und beauftragt insoweit den Oberbürgermeister.
2. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt für die Aufstellung von acht historischen Bänken **und Mülleimern** im Räcknitzpark **10.000** Euro zur Verfügung zu stellen und beauftragt insoweit den Oberbürgermeister.

Abstimmungsergebnis der punktweisen Abstimmung Punkt 1:

Zustimmung

Ja 11 / Nein 1 / Enthaltungen 6

Abstimmungsergebnis der punktweisen Abstimmung Punkt 2:

Zustimmung

Ja 14 / Nein 0 / Enthaltungen 4

2.2 Priorisierung von örtlichen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk Plauen für das Jahr 2020**V-PI00006/19
beschließend**

Frau Brauner trägt die Beantwortung der Fragen, die in der letzten Sitzung zum Thema gestellt wurden vor. Das Straßen- und Tiefbauamt habe zu den Maßnahmen „öffentliche Beleuchtung“ wie folgt Stellung genommen:

Straße	Abschnitt	geplante Arbeiten	Neu-oder Ersatzbau	Begründung "A"
Cämmerswalder Straße	Sadisdorfer Weg/ÖFW bis Kohlenstraße	Erdkabel + Mast 4.0 + Leuchte WeeF VFL	Neubau	verstärkte Bürgereingaben
Cämmerswalder Straße	Sadisdorfer Weg/ÖFW bis Kohlenstraße	Verteilerneubau, Netzertüchtigung	Ersatzbau	Netzertüchtigung zur störungsfreien Anlagenbetreuung
ÖW 60 - Altstadt II	Schweizer Straße bis ÖFW/HN 37	Erdkabel + Mast 5.0 + Leuchte	Ersatzbau	vorhandene Anlage in nicht öffentlich gewidmeten Grundstücken entspricht nicht mehr dem Stand der Technik
ÖW 60 - Altstadt II	HN 39 bis Leubnitzer Straße	Erdkabel + Mast 5.0 + Leuchte	Ersatzbau	vorhandene Anlage in nicht öffentlich gewidmeten Grundstücken entspricht nicht mehr dem Stand der Technik

Die Priorisierung der Beleuchtungsmaßnahmen in Gruppe A werde außerdem mit den realistischen Ausführungsmöglichkeiten begründet.

Vorschläge der Stadtbezirksbeiräte und -beirätinnen für zusätzliche Baumaßnahmen seien in der Liste nicht erfasst. Diese könnten anderweitig verfolgt werden.

Der Stadtbezirksbeirat Plauen bestätigt die vom Oberbürgermeister vorgelegte Vorschlagsliste.

2.3 Maßnahmen zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit im Stadtbezirk Plauen **V-PI00007/19 beschließend**

Herr Wehner bedauert, dass keine Vertretung vom Fachamt anwesend sei um Fragen zu beantworten. Die Notwendigkeit sei nicht nachvollziehbar. Er werde die Vorlage ablehnen.

Herr Gärtner und **Herr Hönig** erklären, dass sie der Vorlage zustimmen wollten, da alle Stadtbezirke eingebunden wären.

Frau Frohwieser hätte gern erfahren, welche konkreten Projekte mit dem Geld finanziert werden sollten und wie der angewendete Schlüssel zur Beteiligung der verschiedenen Stadtbezirkbereiche begründet sei. Sie würde die Vorlage ablehnen wollen.

Herr Georgi fragt, ob die Durchführung mit den Mitteln aus 2019 gewährleistet werden könne.

Frau Brauner erklärt, dass Mittel aus 2019 eingesetzt werden könnten, wenn es sich um eine Übertragung an ein Fachamt für Projekt handle, das haushälterisch bereits angelegt wäre. Die Umsetzung könne unter diesen Bedingungen auch 2020 erfolgen.

Frau Dähnhardt stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage.

Herr Baumgärtel stellt fest, dass auch die Ortschronik zu den Öffentlichkeitsaufgaben gehöre. Er fragt nach der (möglicherweise nicht vorhandenen) Ortschronik des Stadtbezirkes Plauen.

Herr Keil und **Herr Seitz** gibt an, die Vorlage ablehnen zu wollen.

Frau Frohwieser bringt einen Änderungsantrag ein:

„1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beauftragt den Oberbürgermeister Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit **über die Stadtbezirksangelegenheiten in Plauen** durchzuführen.

4. Bei den Maßnahmen ist auf Barrierefreiheit (z. Bsp. durch einfache Sprache und Mehrsprachigkeit) zu achten.“

Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung:

Vertagung

Ja 8 Nein 7 Enthaltung 3

2.4 Finanzielle Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Schülerinnen- und Schülerbeteiligung durch die Kinder- und Jugendbeauftragte **V-Pl00008/19 beschließend**

Frau Moser und **Herr Müschen** stellen die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor.

Herr Gärtner, Herr Keil, Frau Frohwieser, Frau Dr. Schöps, Herr Lehmann, Frau Dänhardt und **Herr Seitz** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Höhe der Fördersumme
- politische, ideologische Bildung durch den „Roter Baum e. V.“
- Einsatz von Fachkräften, studentischen Kräften
- Begründung der stadtweisen Ausdehnung der Vorlage
- Konsequenzen bei fehlender Teilnahme einzelner Stadtbezirke
- Kriterienkatalog zur Auswahl der zu beteiligenden Schulen
- Differenz zwischen dem veranschlagten Förderbetrag und dem Betrag des Beschlussvorschlages
- zeitliche Verschiebung des Projektes in Folge eines Ausschreibungsverfahrens

Frau Moser führt dazu aus, bei der Ermittlung des Kostenaufwandes habe man mit zehn Stadtbezirken mit je zwei Schulen als Förderprojekten kalkuliert und Durchschnittszahlen verwendet. Der Betrag im Beschlussvorschlag sei von der Stadtverwaltung in eigenem Ermessen mit Blick auf die noch vorhandenen Mittel beziffert wurden.

Inhaltlich gebe es keine ideologische Prägung des Projektes.

Hauptamtlich würden Fachkräfte aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich mitarbeiten. Als Honorarkräfte würden vorwiegend Studierende zum Einsatz kommen.

Frau Brauner erklärt, dass das Projekt ursprünglich von Herrn Stadtrat Kießling an alle Stadtbezirksbeiräte einzeln herangetragen werden sollte. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein Einsatz eigener Mittel aus 2019 jedoch nur per Übertragung an ein städtisches Fachamt möglich. Dazu wäre die Kinderbeauftragte in das Vorhaben mit einbezogen wurden und daraus ergebe sich die gesamstädtische Betroffenheit.

Ein Ausschreibungsverfahren halte sie generell für durchführbar. Die müsse dann von der Kinder- und Jugendbeauftragten ausgehen.

Herr Müschen erklärt, dass so viele Schulformen wie möglich angesprochen werden sollen. Für das Anlaufen des Projektes habe man als Minimum 75.000 EUR veranschlagt. Wenn diese Summe durch Ablehnungen in den Stadtbezirken nicht erreicht würde, könne es nicht durchgeführt werden. In diesem Falle würden Mittel, die die Stadtbezirke bewilligt hätten, nicht abgerufen werden.

Frau Dr. Schöps begründet ihre Zweifel, dass das Projekt politisch neutral angelegt sei. Sie erkenne dahin ein Mittel zur einseitigen politische Willensbildung und wolle die Vorlage daher ablehnen.

Herr Lehmann erklärt, aufgefallen sei hier die Verbindung zwischen der Kinder-und Jugendbeauftragten und dem Verein. Das Verfahren, dass der Verein schon eingesetzt sei, erscheine ihm nicht transparent. Er kündigt einen Ersetzungsantrag an.

Herr Seitz gibt an, dass er einen Änderungsantrag bezüglich der Fördersumme in Erwägung ziehen würde. Die Differenz zwischen dem in der Anlage genannten Betrag in Höhe von 16.836;41 EUR und der Höhe von 20.000 EUR im Beschlussvorschlag sei unklar.

Herr Gärtner kündigt einen Änderungsantrag bezüglich des Förderbetrages an.

Herr Seitz stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf 7 Minuten Beratungspause.

Herr Georgi spricht sich dagegen aus.

Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrags:

Zustimmung

Ja 12 / Nein 1 / Enthaltungen 4

Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder ziehen sich zur Beratung zurück.

Frau Frohwieser bringt einen Änderungsantrag bezüglich der Beschlusspunkte 2 und 3 ein.

Der Ersetzungsantrag von **Herr Lehmann** liegt allen vor:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die finanzielle Unterstützung der Kinderund Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden für die Kooperation mit **einem noch zu benennenden Träger. Für die Eingehung der Kooperation ist eine Ausschreibung vorzunehmen. Die Ausschreibungskriterien und die Auswahlentscheidung sind dem Stadtbezirksbeirat Plauen jeweils zur Kenntnis zu geben. Für die Umsetzung von § 47 a SächsGemO in Dresden stellt der Stadtbezirksbeirat Plauen aus kommunalen Haushaltsmitteln für das Jahr 2019 insgesamt 20.000,00 Euro zur Verfügung.**
2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.
3. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung und ihn vierteljährlich über die Maßnahme bis zu deren Abschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis des Ersetzungsantrages:

Ablehnung

Ja 6 / Nein 8 / Enthaltungen 3

Herrn Gärtner beantragt folgende Änderung:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden für die Kooperation mit dem freien Träger Kulturleben zur Umsetzung von § 47 a SächsGemO in Dresden aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Plauen für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt **16.840 Euro zur Verwendung im Stadtbezirk Plauen.**

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages:

Zustimmung

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltungen 7

Frau Frohwieser beantragt zwei Änderungen:

2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden. **Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bei Fortführung der Maßnahme eine Ausschreibung vorzunehmen.**

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages:

Zustimmung

Ja 14 / Nein 0 / Enthaltungen 3

3. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung und ~~ihm~~ **den Stadtbezirksbeirat** vierteljährlich über die Maßnahme **und ihre Ergebnisse und Erkenntnisse in Form eines Fachberichtes** bis zu deren Abschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages:

Zustimmung

Ja 15 / Nein 0 / Enthaltungen 2

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden für die Kooperation mit dem freien Träger Kulturleben zur Umsetzung von § 47 a SächsGemO in Dresden aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Plauen für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt ~~20.000,00 Euro~~ **16.840 Euro zur Verwendung im Stadtbezirk Plauen.**
2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden. **Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bei Fortführung der Maßnahme eine Ausschreibung vorzunehmen.**
3. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung und ~~ihm~~ **den Stadtbezirksbeirat** vierteljährlich über die Maßnahme **und ihre Ergebnisse und Erkenntnisse in Form eines Fachberichtes** bis zu deren Abschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 10 Nein 5 Enthaltung 2

Nach der Gesamtabstimmung merkt **Herr Lehmann** an, dass die Vorlage mit den Änderungen juristisch geprüft werden solle, da zu einem Thema zwei unterschiedliche Kriterien beschlossen wurden seien.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.1 Tauschpaket über das Grundstück Bayreuther Straße 40 gegen Grundstücke an der Nordseite des Nürnberger Platzes und Einlage in die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG **V0076/19 beratend**

Frau Winkler Stellt die Vorlage vor.

Herr Baumgärtel und **Frau Dr. Jäckel** stellen Fragen zum

- Denkmalschutz des Grundstücks am Nürnberger Platz
- Auswirkungen der 6-geschossige Wohnbebauung auf das Stadtbild

Frau Winkler beantwortet die Fragen. Der sich in Aufstellung befindliche Bebauungsplan sei das Ergebnis eines Wettbewerbes. Der Freistaat habe diesen zu beachten. Die 6-geschossige Wohnbebauung ergebe sich aus dem Planverfahren.

Frau Dr. Schöps stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung.

Herr Gärtner redet dagegen.

Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrages auf punktweise Abstimmung:

Ablehnung
Ja 3 / Nein 12 / Enthaltungen 1

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, das im Eigentum der in Anlage 1 genannten Institution stehende Grundstück Bayreuther Straße 40, Flurstück 436/3 mit 4700 m² der Gemarkung Altstadt II (Anlage 2) gegen die kommunalen Flurstücke 435/3 mit 517 m², 435 u mit 1 230 m², 430/5 mit 777 m², 435/5 mit 3 m², Teile der noch zu vermessenden Flurstücke 435 v mit ca. 700 m² und 424/8 mit ca. 95 m² sowie einem Teil des noch zu vermessenden Flur-

stücks 1057 mit ca. 450 m² der Gemarkung Altstadt II (Anlage 3) zum Verkehrswert zu tauschen.

2. Der Einlage des Grundstückes Bayreuther Straße 40, Flurstück 436/3 von Altstadt II in die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG zum aktuellen Verkehrswert wird zugestimmt.
3. Die Finanzierung des Projektes einschließlich Nebenkosten erfolgt aus dem Projekt 70.205098 – WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 4

3.2 Hochwasserrisikomanagementplan (HWRM-P) für das Gewässersystem Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach (BGL)

**V3293/19
beratend**

Herr Dr. Ullrich stellt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3) vor. Der Stadtbezirksbereich Plauen sei nur am Rande tangiert. Konkret wären nur wenige Kleingartenabschnitte überschwemmungsgefährdet.

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Stadtrat nimmt den Hochwasserrisikomanagementplan für das Gewässersystem Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach zur Kenntnis.
- 2) Der Stadtrat nimmt die Hochwassergefahrenkarten (HQ20, HQ100 und HQ200) und Hochwasserrisikokarten (HQ20, HQ100 und HQ200) für das Gewässersystem Blasewitz-Grunaer Landgraben/Koitschgraben/Leubnitzbach gemäß Anlagen 1 bis 6 zur Kenntnis.
- 3) Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange am HWRM-P BGL gemäß Anlage 7 zur Kenntnis.
- 4) Der Stadtrat billigt die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Management von Hochwasserrisiken am BGL gemäß Anlage 8.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

3.3 Barrierefreiheit im ÖPNV. Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ermöglichen

**A0009/19
beratend**

Herr Lehmann stellt den Antrag vor. Im Stadtbezirk Plauen betreffe das Anliegen vorwiegend den Überlangverkehr.

Herr Seitz fragt nach den Möglichkeiten des Oberbürgermeisters zur Einflussnahme.

Herr Lehmann erklärt, die Landeshauptstadt habe bei Ausschreibungen die Möglichkeit, darauf einzuwirken, dass Niederflurbusse zum Einsatz kämen.

Frau Dr. Schöps fragt, wann die nächsten Ausschreibungen würden und mit welchen finanziellen Auswirkungen zu rechnen sei.

Frau Brauner informiert, dass die Stadtverwaltung in den nächsten sieben Jahren keine Ausschreibungen tätigen würde. Diese wären bereits erledigt.

Frau Frohwieser bemerkt, dass sie die Barrierefreiheit der Haltestellen, die noch nicht überall gegeben sei, für dringlicher hält.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

bei der Ausschreibung von Busstrecken den Einsatz barrierefreier Busse mit Niederflurtechnik prioritär zu berücksichtigen. Das gilt auch für ein- und ausbrechende Linien auf dem Territorium der Landeshauptstadt Dresden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

4.1 Weitere bzw. restliche Verwendung der Zuwendungen aus dem Jahr 2019 für stadtteilbezogene Vorhaben des Stadtbezirksbeirates Dresden-Plauen

**VorR-
PI00001/19**

Frau Brauner führt in die Verfahren des Vorschlagsrechtes ein. Sie verweist dabei auch auf das ausgeteilte Skript zur Veranstaltung „Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten von Stadtbezirksbeirat/-innen in Dresden“, zu der die Stadtbezirksbeiratsmitglieder geladen worden wären.

Herr Gärtner stellt seinen Vorschlag vor.

Herr Seitz stellt zum 1. Punkt fest, dass er Probleme darin sehe, die anvertrauten Mittel für die Eigenausstattung zu nutzen. Diese seien für den Stadtbezirk gedacht. Die vorgeschlagenen Gehwegsanierungen seien zu besprechen. Den Südpark halte er für eine städtische Aufgabe, welche mit den Stadtbezirksmitteln gefördert werden solle.

Herr Gärtner argumentiert, dass er sich bei dem Punkt 1 eine Übertragung von Mitteln an die Stadtverwaltung vorstelle, um die Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten voran zu treiben.

Frau Brauner informiert über die erfolgte juristische Prüfung des Vorschlages. Zum eines sei die Durchführbarkeit in diesem Haushaltjahr nicht mehr möglich. Finanzielle Reste aus 2019 könnten somit nicht, wie angedacht, eingesetzt werden. Die Verwendung der Stadtbezirksbeiratsmittel für die Sanierung von Gehwegen könne nur durch eine Beschlussvorlage zur Übertragung an die entsprechenden Fachämter erfolgen. Beschlussvorlagen können nur durch das Stadtbezirkssamt erstellt werden. Mittels Vorschlagsrecht an den Oberbürgermeister können keine Mittel übertragen werden.

Die Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsarbeit (Punkt 1) fiele nicht in die Zuständigkeit der jeweiligen Stadtbezirksbeiräte (siehe Aufgabenabgrenzungsrichtlinie). Diese obliege dem Stadtrat und dem Oberbürgermeister.

Die Gewährleistung der Gehwegsicherheit kann nur für Straßenzüge erfolgen, die im eigenen Beritt seien. Die Reichenbachstraße gehöre nicht dazu. Die anderen Straßen könnten auf die „Wunschliste“ für die nächste Haushaltsperiode aufgenommen werden.

Der Südpark habe auch überregionale Bedeutung und sei somit gesamtstädtisch. Das vorangegangene Gremium habe einen diesbezüglichen Antrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft abgelehnt. Anderenfalls wäre eine entsprechende Beschlussvorlage erstellt worden. Aktuell gebe es im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ein Konzept, im Südpark einen Waldspielplatz zu bauen. Hier könne der Stadtbezirksbeirat eine finanzielle Unterstützung diskutieren.

Frau Brauner kritisiert, dass der Einreicher zwei verschiedene Versionen des Vorschlages verteilt habe. In der Version, die ihr vorliege sei handschriftlich die Liebigstraße ergänzt. Auf anderen Ausdrucken fehle diese.

Herr Gärtner stellt einen Geschäftsordnungsantrag aus 5 Minuten Pause.

Es gibt keine Gegenrede

Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrages:

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder ziehen sich zur Beratung zurück

Herr Gärtner ändert seinen Vorschlag folgendermaßen:

Der Oberbürgermeister wird ~~beauftragt~~ **gebeten**, die folgenden Punkte zu prüfen und umzusetzen:

1.) Digitalisierung

Die aktuell verfügbaren Mittel sollen für die kurzfristige Digitalisierung der Stadtbezirksbeiratsarbeit verwendet werden. Hierfür sollen die Arbeitsmittel, Tools und Portale der Dresdner Stadträte als Vorbild dienen, auch ist ein direkter Anschluss an diese Systeme in Betracht zu ziehen.

2.) Gehwegsicherheit

~~Kurzfristig sind die folgenden Gehwege zu begradigen bzw. instand zu setzen und zu sichern:~~

~~– Halbkreisstraße innen, Seite zwischen Am Fichtepark und Kaitzer Straße~~

~~– Altezeller Str. zwischen Hübnerstraße und Bernhardstraße~~

~~– Reichenbachstraße zwischen Andreas Schubert Straße und Uhlandstraße vor der Ladenpassage~~

3 2.) Südpark

Alle weiteren und somit übrigen Gelder aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates sollen für den Zweck der weiteren Vorplanung des gesamtstädtischen Großprojektes „Südpark“ genutzt werden.

Herr Baumgärtel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zur punktweisen Abstimmung:

Ablehnung

Ja 3 / Nein 12 / Enthaltungen 0

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 9 Nein 2 Enthaltung 4

weitere Informationen, Hinweise und Anfragen

Frau Brauner auf Nachfragen aus der Sondersitzung vom 12.11.2019 ein.

Die Landeshauptstadt werde in der laufenden Pflanzperiode i Stadtgebiet an 78 Standorten Bäume nachpflanzen. Die Westend-Straße sei aufgrund der Leitungslage nicht berücksichtigt. Die drei Baumfällungen, die auf der Bernhardstraße erfolgt seien, würden derzeit auf Nachpflanzungen geprüft.

In die Planungen des Neubaus der Turnhalle der 54. Grundschule werde der Stadtbezirksbeirat mittelst der Vorlage zur Entwurfsplanung beteiligt. Eine Zeitschiene sei noch nicht zu benennen.

Die Bauarbeiten an der Strehleener Straße/Franklinstraße betreffen Flächen des Freistaates. Hier werde ein Parkplatz wiederhergestellt.

Frau Heinrich verweist auf den Bildungsbericht und den Kitafachplan. Beide Vorlagen würden in einer der nächsten Sitzungen behandelt. Aufgrund des erheblichen Umfangs der Vorlagen, bestehe die Möglichkeit, diese anstatt als Papier auch als CD zu erhalten. Hierzu gehe eine Liste um, auf welcher jede/-r bitte sein Wunsch ankreuzen möge.

Frau Brauner fragt die Stadtbezirksbeiratsmitglieder, ob prinzipiell Interesse bestehe, im kommenden Jahr den Bau des Waldspielplatzes im Südpark mit Eigenmitteln zur forcieren. Es stimmen alle anwesenden 15 Stadtbezirksbeiratsmitglieder zu und beauftragen **Frau Brauner** mit der Erstellung einer entsprechenden Beschlussvorlage.

Frau Brauner nimmt die Vorschläge für die „Wunschliste“ über Straßen/Gehwege/Plätze des Stadtbezirksbeirates Plauen für die Haushaltsplanung 2021/2022 des Straßen- und Tiefbauamtes entgegen. Diese würden entsprechend der Aufgabenabgrenzungsrichtlinie geprüft und eine Liste erstellt.

Herr Keil spricht fehlende elektronischen Anzeigetafeln an zwei Haltestellen an. Er werde eine Anfrage an den Oberbürgermeister formulieren und diese zur nächsten Sitzung dem Gremium zur Abstimmung vorlegen.

Herr Gärtner fragt, ob „Das lesende Mädchen“ auf den Spielplatz an der Bibliothek umgesetzt werden könne.

Frau Brauner antwortet, dass „Das lesende Mädchen“ kein Spielgerät sei und daher nicht in den Spielplatz integriert werden könne. Mittels einer Anfrage an den Oberbürgermeister könnte eventuell erfahren werden, ob es Umsetzungspläne für die Statue gebe.

Irina Brauner
Vorsitzende

Grit Schöne
Schriftführerin

Claudia Patschorke
SBR-Mitglied

Thomas Lehmann
SBR-Mitglied